

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 23 (1947-1948)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Der Flickkorb  
**Autor:** Fröhlich, Irma  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1069230>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Der Flickkorb

Von Irma Fröhlich

Es ist Sonntagnachmittag, und ich schließe mich vorschriftsmäßig für einige Stunden in mein Zimmer ein (siehe Februarnummer des « Schweizer Spiegels », « Aufruf an unsere Leserinnen » von Helen Guggenbühl). Mein Mann behauptet zwar, das sei eine neue Art, das Mittagsschläfchen geschickt zu tarnen, und mein Sohn, der auf seine erstaunten Fragen die Antwort erhält, ich wolle einen Beitrag zur Vergeistigung der Haushaltsführung liefern, macht spöttische Bemerkungen. Da sitze ich etwas kleinlaut und drehe den Bleistift hin und her. Ich soll also über etwas schreiben, das mich besonders beschäftigt . . . Und wenn mich nun in der vergangenen Woche gerade der Flickkorb besonders beschäftigt hat? Lohnt es sich, darüber zu schreiben?

Das Bild der Hausfrau, die fleißig hinter einem Berg Flickwäsche sitzt, ist bekannt und verkörpert für viele den Inbegriff trauter Häuslichkeit. Ich wähnte mich erhaben über diese untergeordnete Tätigkeit, seit eine elektrische Maschine mir die Arbeit zum fröhlichen Spiel machte. Wohl ließ auch ich jeweils viele Paar Strümpfe und einen ganzen Stoß Wäsche aufstapeln; ich tat dies bewußt, weil es sich eher lohnt, den Apparat in Bewegung zu setzen für viele Stücke als nur für ein einzelnes Handtuch oder einen Unterrock. Es war mir jedesmal eine neue Genugtuung, wenn ein großer Korb Flickwäsche innerhalb ein bis zwei Stunden erledigt war. Aber siehe da! Es gab immer Sachen, die eine Spezialbehandlung erforderten, Gewebe, denen mit der Maschine nicht beizukommen war, Knöpfe und Haken, die ganz altmodisch von Hand angenäht werden mußten. Ich war ungehalten über die Stücke, die sich nicht willig wie alle andern in die Maschine

spannen ließen. Grollend sah ich sie an und trachtete darnach, diese ungehörigen Eigenbrötler möglichst schnell beiseite zu schaffen. Lieblos und ungeduldig wurde mit ein paar groben Stichen der Schaden oberflächlich gut gemacht. Hatte ich nicht sicher angenommen, der Sieg der Technik enthebe uns Hausfrauen ein für allemal der mühseligen Fronarbeit?

Da überlegte ich aber eines Tages, als mein Hausfrauengewissen auf einem Tiefpunkt angelangt war, daß dieser Zustand nicht andauern könne, und ich sann auf Abhilfe. Das begann damit, daß ich mich einmal tüchtig schämte und mir eine kleine Moralpredigt hielt. Da stehen mir im Haushalt so viele Hilfsmittel zur Verfügung, die mir täglich eine große Last abnehmen, und ich bin derart undankbar — wie wäre es, wenn ich etwas mehr an unsere Großmütter und Urgroßmütter denken würde, die ganze Aussteuern von Hand nähten, oder an jene fleißigen Klosterfrauen, die mit bewundernswerter Geduld herrliche Stickereien anfertigen? Auch mir ist schließlich keine Mühe zu viel, wenn es gilt, eine schöne Handarbeit in Angriff zu nehmen. Wenn ich nun einmal die gleiche Hingabe und Sorgfalt aufbrächte, um jene widerwärtigen Flickarbeiten zu erledigen?

Ich suche also die einzelnen Stücke heraus, setze mich mit meinem Nähzeug in die schönste Ecke des Wohnzimmers und reihe meine Stiche so zierlich und exakt aneinander, als wäre ich unter der Aufsicht einer strengen Handarbeitslehrerin. Mit wirklicher Genugtuung lege ich ein Stück um das andere aus der Hand, und der Zeitaufwand reut mich nicht, auch wenn der ganze liebe Nachmittag dabei vergeht. Es ist mir bei der beschaulichen Arbeit etwas zum Bewußtsein gekommen, das mir beim Rattern der Nähmaschine wahrscheinlich nie aufgegangen wäre: die Hausfrauentätigkeit erfordert in hohem Maße Selbstdisziplin, gerade bei den geringfügigsten und nebensächlichsten Arbeiten. Besonders wenn wir ohne Dienstmädchen sind, fällt jede Kontrolle weg, und es bleibt uns anheim gestellt, den uns entsprechenden Maßstab anzulegen und vor uns selber in Ehren

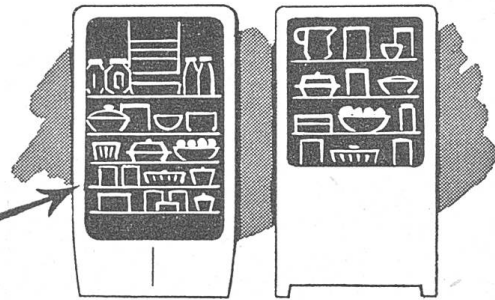
zu bestehen. So gesehen, gewinnt auch die unscheinbarste Arbeit einen Sinn und läßt sich als Teilstück in ein großes Ganzes einfügen.

Ich nehme mir also vor, in Zukunft immer alle Kleinarbeit frohen Mutes zu erledigen — aber ich will sie aufheben für einen Nachmittag, da Mann und Kinder auch daheim sind. Erstens läßt es sich

wunderbar plaudern bei solchen Handarbeiten, und zweitens muß ich Publikum haben, wenn ich schon die Rolle der braven Hausfrau mit dem Flickkorb spielen will. Und wenn dieser Artikel angenommen wird, kaufe ich mir aus dem Honorar eine Tüte Pralinés und gestalte damit den nächsten Flicknachmittag zu einem kleinen Fest.

50%

mehr Kühlraum



bei weniger Raumverdrängung. Ein Erfolg der Ingenieure von General Motors: Frigidaire „Compact“-Kühlschränke. Sie beanspruchen weniger Küchenraum, bieten jedoch einen wesentlich größeren Nutzraum als alle bisherigen Modelle. Der porzellan-emaillierte Innenraum umfaßt folgende Spezial-Einrichtungen: Große Schublade für Fleischlagerung, „Hydrator“-Rollschublade für Früchte und Gemüse, mit Glasdeckel, wobei der Inhalt sichtbar bleibt; Raum für tiefgekühlte Lebensmittel, Spezial-Eislade für rasche Eiswürfel-Herstellung, 5 Jahre Garantie. Geringster Stromverbrauch. Verlangen Sie unseren ausführlichen Prospekt.

Auf zwei Namen von Weltruf —  
Frigidaire und General Motors —  
kann man vertrauen.

# Frigidaire „Compact“

APPLICATIONS ELECTRIQUES S.A. GENEVE

17, Boulevard Helvétique Telephone (022) 5 13 85

Filiale in Zürich: Manessestraße 4 Telephone (051) 23 57 28

Regional-Vertretungen in der ganzen Schweiz



## Jetzt ist Pudding-Zeit!

Täglich kaufen Tausende von Hausfrauen **Helvetia-Crème-Pudding** zu 65 Rp. das Päckli und **Helvetia-NOVO-Pudding** mit Vitamin B<sub>1</sub> und C zu 60 Rp. das Päckli! Warum? Helvetia-Pudding mit Erdbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren, Kirschen und anderen Früchten oder Schlagrahm garniert, ist einfach immer wieder köstlich. — Zum Backen natürlich das altbekannte **Helvetia-Backpulver** zu 21 Rp. per Beutel.

Von heute an bessere Salate mit **Helvetia-Tafelsenf** zu 61 Rp. die große Tube. So bekommt die Salatsauce Rasse, Kraft und Würze; aber auch andere Saucen, sowie Gemüse, Braten und kalte Platten gewinnen viel durch

**Helvetia-Tafelsenf!**



**Helvetia-Produkte**

in allen guten Lebensmittelgeschäften

# SCHWEIZER HEILBÄDER

## Wo fehlt's? Wohin?

*Die Indikationen der Schweizerischen Badekurorte, nach Krankheiten geordnet*

<b>Allgemeine Schwächezustände, Rekoneszenz</b>	1. Brestenberg, Disentis, St. Moritz, Tenigerbad, Val Sinestra. 2. Alvaneu, Andeer, Baden, Bex, Lavey, Lenk i. S., Leukerbad, Passugg, Bad Ragaz, Rheinfelden, Rietbad, Scuol-Tarasp-Vulpera, Vals.
<b>Subakuter und chronischer Gelenkrheumatismus, Muskelrheumatismus</b>	1. Alvaneu, Andeer, Baden, Lavey, Leukerbad, Bad Ragaz, Schinznach, Vals. 2. Bex, Brestenberg, Disentis, Heustrich, Lenk i. S., Rheinfelden, Rietbad, St. Moritz, Stabio, Val Sinestra.
<b>Neuritiden und Neuralgien (Ischias)</b>	1. Alvaneu, Andeer, Baden, Lavey, Leukerbad, Bad Ragaz, Schinznach, Vals. 2. Bex, Brestenberg, Disentis, Rheinfelden, Rietbad, St. Moritz, Tenigerbad, Val Sinestra.
<b>Schlaffe und spastische Lähmungen</b>	1. Baden, Bad Ragaz, Schinznach. 2. Leukerbad, St. Moritz.
<b>Knochen- und Gelenkleiden (Arthrosen)</b>	1. Baden, Leukerbad, Bad Ragaz, Schinznach. 2. Alvaneu, Bex, Brestenberg, Disentis, Lavey, Rheinfelden, Stabio, Tenigerbad.
<b>Nachbehandlung von Operationen und Unfällen</b>	1. Baden, Bad Ragaz. 2. Alvaneu, Lavey, Leukerbad, Schinznach.
<b>Harnsaure Diathese (Gicht)</b>	1. Baden, Disentis, Bad Ragaz, Vals. 2. Alvaneu, Andeer, Bex, Lavey, Leukerbad, Rheinfelden, Scuol-Tarasp-Vulpera, Val Sinestra.
<b>Diabetes</b>	1. Passugg, Scuol-Tarasp-Vulpera. 2. Baden, Brestenberg, Leukerbad, Bad Ragaz, Rheinfelden, Schinznach.
<b>Fettsucht</b>	1. Passugg, Scuol-Tarasp-Vulpera. 2. Bex, Brestenberg, Leukerbad, Bad Ragaz, Rheinfelden.
<b>Herzleiden- und Zirkulationsstörungen. Venenerkrankungen. Thrombosen</b>	1. Passugg, Bad Ragaz, St. Moritz. 2. Baden, Bex, Brestenberg, Lavey, Leukerbad, Rheinfelden, Rietbad, Schinznach, Scuol-Tarasp-Vulpera, Vals.
<b>Blutdrucksteigerung und Arteriosklerose</b>	1. Passugg, Bad Ragaz, St. Moritz. 2. Bex, Brestenberg, Disentis, Lenk i. S., Rheinfelden, Schinznach, Scuol-Tarasp-Vulpera, Tenigerbad, Val Sinestra.
<b>Nieren- und Blasenleiden</b>	1. Passugg. 2. Alvaneu, Baden, Disentis, Bad Ragaz, Rheinfelden, Scuol-Tarasp-Vulpera, Tenigerbad.
<b>Magen- und Darmleiden</b>	1. Passugg, Rietbad, Scuol-Tarasp-Vulpera. 2. Baden, Brestenberg.
<b>Leber- und Gallenleiden</b>	1. Rietbad, Scuol-Tarasp-Vulpera. 2. Schinznach, Rheinfelden.
<b>Katarrhe der Luftwege, Residuen von Pneumonie und Pleuritis</b>	1. Heustrich, Lenk i. S., Rietbad, Tenigerbad, Vals. 2. Alvaneu, Andeer, Baden, Lavey, Rheinfelden, St. Moritz, Schinznach, Scuol-Tarasp-Vulpera.
<b>Frauenkrankheiten</b>	1. Bex, Lavey, Rheinfelden, St. Moritz. 2. Alvaneu, Andeer, Baden, Brestenberg, Disentis, Leukerbad, Schinznach, Val Sinestra.
<b>Entwicklungsstörungen im Kindesalter, Lymphatismus und Skrofulose</b>	1. Bex, Lavey, Rheinfelden. 2. Disentis, Schinznach.
<b>Chirurgische Tuberkulose Wundfisteln</b>	Lavey, Schinznach.
<b>Hautkrankheiten</b>	1. Lenk i. S., Leukerbad, Rietbad, Schinznach, Stabio, Val Sinestra. 2. Lavey.
<b>Blutkrankheiten</b>	1. St. Moritz, Val Sinestra. 2. Disentis, Lenk i. S., Leukerbad, Passugg, Scuol-Tarasp-Vulpera.
<b>Neurosen, Neurasthenie Basedow</b>	Brestenberg, Disentis, Bad Ragaz, St. Moritz, Scuol-Tarasp-Vulpera, Val Sinestra.
<b>Tropenkrankheiten</b>	Passugg, St. Moritz, Scuol-Tarasp-Vulpera, Val Sinestra.

*Fragen Sie Ihren Arzt!*

*Verlangen Sie den Prospekt beim Badekurort.*

# Solvil

GENÈVE



EN VENTE A

*Genève Grand Quai 6, Zürich Bahnhofstr. 52*